

Zusammenfassung der Bürgerwerkstatt „Zukunft der Innenstadtentwicklung Wittlich“ am 21.03.2017 und Zuordnung zu den im Innenstadtentwicklungskonzept 2011 formulierten Maßnahmen

4.1 Stadtbild, Stadtgestalt, Baustruktur

- Entkernung von zu dicht bebauten Quartieren
- Keine Förderung der Sanierung „perspektivloser“ Gebäude (u.a. mit Kleinstwohnungen, die nicht marktgängig sind)
- Wasser in der Stadt als belebendes Element: Mühlgraben freilegen bzw. Wasserlauf installieren. Frage der Sinnhaftigkeit vor dem Hintergrund der Umgestaltung des Lieserufers i.V. mit dem Umbau des Platzes an der Lieser
- Parkplatz Kranz-Wendel: Fassaden herrichten, Laternen putzen
- ZOB ist verdreckt
- Beanstandungssystem der Stadt funktioniert
- tote Stadt
- Neustraße tot und hässlich insbesondere von unten betrachtet
- Parkplatz Karrstraße ist großartig; dieses wurde kontrovers diskutiert

4.2 Eigentümerstruktur/Grundstückssituation

- Immobilienmanagement von Seiten der Stadt aktiv betreiben
- auch am Abend Licht im Alten Rathaus (Sitzungssaal)
- Licht in Gebäuden über Nacht-> Pariser Platz, teilweise auch Burgstr. sehr dunkel-> mit Eigentümern/Händlern sprechen

4.3.1 Wohnen

- Allg. Einschätzung: Die Entwicklung des Wohnens in den letzten Jahren in der Innenstadt wird positiv gesehen. Die derzeit geplanten Projekte (u.a. Oberstraße) werden diese Entwicklung weiter fortsetzen. Grundsätzlich sollte man sich dafür Zeit nehmen (Qualität vor Tempo).
- Kontakt mit Eigentümern aufnehmen, die noch nicht saniert haben. Positive Beispiele transportieren, werben für das Förderprogramm Aktive Stadtzentren,
- Beratungsgutscheine wieder auflegen
- Wohnraum für ältere Bewohner: Barrierefreiheit von großer Bedeutung. Ist es möglich leerstehende Geschäfte im Erdgeschoss zu barrierefreien Wohnungen umzunutzen?
- Qualitätsvollen Wohnraum schaffen
- Schaffung von günstigem Wohnraum in der Innenstadt
- Schaffung von privaten Grün- bzw. Freibereichen

4.3.2 Einzelhandel

- Schaffung von marktgängigen Geschäftsflächen durch Zusammenlegen kleinerer Läden
- Stärkung des Einzelhandels durch Qualität – Keine Ansiedlung von Billig-Läden
- Wochenmarkt an Samstagen durchführen
- Fehlender/mangelhafter Branchenmix
- Lebensmittler fehlt in der Innenstadt
- Individuelle Läden/Spezialgeschäfte, z.B. Herrengeschäfte
- Synergien zw. Handel und Gastronomie nutzen
- Voraussetzung für Ansiedlung von Handel ist Frequenz
- Leerstände an Samstagen füllen mit Flohmärkten (Bücher, Selbstgemachtes- Dinge von Privatpersonen)
- Mietergemeinschaften bei Läden bilden (Kosten schrecken dann evtl. weniger ab)
- einheitliche Öffnungszeiten
- Attraktivität der Neustraße
- Gegenpol zur Schloßgalerie (evtl. Lebensmittler) als Publikumsmagnet
- Behauptung gegen Online-Handel (individuelle/professionelle Beratung, Kundenbindung durch Rabatte/Aktionen)
- Angebote für Jugendliche (H&M, Klamotten, Veranstaltungen, alwin pop-up für Jugendliche)
- Differenzierte/spezielle Angebote- Unterschied zur grünen Wiese machen
- -> z.B. Lebensmittel unverpackt

- Fachberatung/Service
- Synergien zwischen Gastronomie und Handel, auch jugendspezifisch (Fastfood in der Stadt)
- Wochenmarkt samstags
- wirtschaftliche Anreize/Kundenbindung-> Regionalgeld/Kundenkarten „Innenstadt“
- zentrales Leerstandsmanagement für Innenstadt aus einer Hand
- Innenstadtcharakter muss erhalten bleiben
- mit „Schätzen“ des Landes handeln
- Waren aus Behindertenwerkstätten in Leerständen anbieten
- das System Innenstadt funktioniert nicht
- EG-Leerstände zum Wohnen umzufunktionieren
- Ankergeschäfte in der Innenstadt
- Lieferservice/Fachberatung
- Kombination online-stationären Handel
- Angebotsbreite/Sortimentsbreite stärken
- Synergien zwischen Handel und Gastronomie-> Einkaufserlebnis Innenstadt, Attraktivität Neustraße
- Magnet in der Innenstadt schaffen- entweder Händler oder sonstige Attraktion
- spezielle, individuelle Angebote die sich von grüner Wiese unterscheiden, z.B. Lebensmittel unverpackt
- auch durch speziellen Service (Beratung, Lieferservice, Kombination zw. Online-stationär, Kundenbindung/spezielle Rabatte, Regionalwährung
- alwin ausweiten-> Vermarktung aus einer städtischen Hand, ein Ansprechpartner; Leerstände auch nur für einen Tag, z.B. Samstag öffnen mit privaten Anbietern (Flohmärkte, Socken etc.)
- pop-up Laden für Jugendliche
- wünscht sich jemanden, der ein großes Geschäft betreiben würde (Lebensmittler, auf dem Grundstück Neustraße/Burgstraße Anlieferprobleme); reine Wohnbebauung ist keine Lösung; kleine Kneipen, Gemütlichkeit
- Gastronomie: es gibt keine klassische Eckkneipe mehr; Shishabars sind eher die Zukunft, mehr Menschen mit Migrationshintergrund integrieren; Attraktivität der Geschäfte
- gehobene Gastronomie fehlt; Überdachung der Neustraße; Gespräche mit Lebensmittelern gemeinsam führen und zu Versammlung einladen; Einkaufserlebnis in den Vordergrund stellen
- Gastronomie schlägt Handel; müssen über Qualität gehen; keine Konkurrenz mit Umland weil anders; Öffnung obere Burgstraße-> Kreis schaffen; belgisches Viertel Köln-> Erreichbarkeitsoptimierung
- Einzigartigkeit, gastronomische Gemütlichkeit; Begrünung, Heidelberg in klein, vermittelt Intelligenz
- fehlender Lebensmittler; digital wird für ältere Bewohner nicht funktionieren
- Schloßberg 8 wg. Lebensmittler
- Wittlicher Innenstadt als Outlet-Center; Überdachung der Neustraße; Magnete schaffen (Derix, Marlit Menke); Paukenschlag, Service; Zusammenhalt unter den Händlern fördern; Architekten hinzunehmen zur Veränderung der Flächen
- mehr als Einheit auftreten; keine Zeit zum Einkaufen in der Woche tagsüber, am Wochenende so früh zu, ÖZ müssen einheitlich sein
- Aktionen wie „Wittlich verrückt“, Schaufensteraktionen
- Verein soll mehr Aktionen für die Händler untereinander machen
- Situation in Bitburg und anderen gut gehenden Städten analysieren (auch Prüm); Online-Marktplatz-> nur online präsentieren, Interesse wecken, Spannung erzeugen, nicht unbedingt Webshop, personalisieren, Emotionen; Mehrwert durch Service (Lieferung, Organisationssache-> wie Amazon)
- Umland bewegen, kommen mittlerweile weniger einkaufen; mehr Aktionen, um Händler zum Mitmachen zu bewegen
- sucht, findet aber als Mann wenig, manchmal zu Bungert, zeitlich ungebunden, einheitliche Zeiten aber wichtig, Branchenmix, Marktführer bedienen Wittlich nicht; Neustraße eher zur Wohnstraße machen; Internet+Geschäftsverkauf
- tagsüber keine Zeit, kauft wenig in Wittlich, wohnt nicht hier, kauft mehr im Urlaub wenn in der Freizeit, Hausbewohner müssten sich zusammentun; Parkhaus mit Parkanlage oben drauf

- aus beruflichen Gründen in der Woche nicht, nur Samstag, ist in Altersteilzeit-> nun auch mehr Zeit; wünscht sich Samstagsmarkt
- Second-Hand, Bücherflohmarkt, Vereine → Aktionen/Veranstaltungen, Früh-/Spätdienst, individuell, mag den Blumenladen; samstags füllen, Selbstgemachtes zu Veranstaltungen; ständiger Flohmarkt an der Lieser wie in Frankreich (oder wie Kinheim, Kröv)
- Kauft nur wenn er muss, bekennender Innenstadtkäufer, Öffnungszeiten ein Problem, wünscht sich lieber eine Kernzeit von evtl. nur 5h für den Handel als unterschiedliche Zeiten
- kommt selten zu den Öffnungszeiten in die Stadt
- nachmittags; Lastenrad, spezielle Sortimente in die Stadt bringen, die man sich im Netz nicht holen kann; Kette-Lebensmittler würde sich nicht lohnen, daher alternative Konzepte wie einen unverpackt-Laden, auch kein Lebensmittler!
- fährt gezielt und nimmt sich Zeit, nimmt die Märkte in Anspruch, landet auch mal bei Bungert oder in Trier; für die ME ist Wittlich schon noch eine Einkaufsstadt
- Leerstände für Flohmärkte und Second-Hand nutzen, jeden Samstag
- Positiv denken, wir sind auf einem guten Weg; d.h. die Talsohle ist erreicht und durchschritten -> auch: das Tal der Tränen ist erreicht
- Wittlich ist zu klein für Global Player wie H & M
- Wittlicher sehen die Stadt schlechter als Außenstehende
- Wittlich ist häufig rückständig und wartet auf Vorreiter
- Wittlich und die Kaufleute müssen sich für die Zukunft öffnen
- In Wittlich funktioniert vieles noch
- Positives Beispiel Männerladen, insbesondere das Marketing hierfür
- positive Mundpropaganda
- Stadtmarketing ist auf einem guten Weg, man soll sich hinter den Vorstand und den Geschäftsführer stellen; alle müssen an einem Strang ziehen
- Wenn die Frequenz in der Stadt da ist, können die Läden von alleine existieren; wurde kontrovers diskutiert
- Innenstadt muss das bieten was das Internet nicht kann
- Überraschungswerte schaffen; Dinge die man nicht kennt
- Zuschüsse für Ladenmieter zur Modernisierung, dort wo die Eigentümer nicht einsteigen
- Mischung aus Jugendläden und Exklusivläden
- Eine Regionalwährung einführen; Titel könnte sein „Willi“ oder „Vitelius“
- Soziale Medien nutzen
- ein Lebensmittelgeschäft in die Innenstadt
- Ein Fischgeschäft in der Innenstadt
- H&M muss sein
- Baustopp für Geschäfte außerhalb für die nächsten zehn Jahre
- Wer ist meine Zielgruppe? Bewohner, Kunden, potenziell Zuziehende, Investoren, Unternehmen, Touristen, Mitarbeiter?-> aber keinen ausgrenzen!
- Qualitäten für Verkaufen/Einkaufen in Wittlich
- alwin eine Eintagsfliege? dauerhaft gesunde Entwicklung fördern
- Stärkung des Wir-Gefühls
- das Image der Stadt ist aufgrund der Leerstände sehr schlecht
- neue Unternehmen-> neue Familien-> in die Verantwortung nehmen

4.3.3 Soziale Infrastruktur

- Zusätzliche hochwertige Gastronomie ansiedeln
- Ein Kino fehlt als Magnet bzw. Frequenzbringer
- Kulturzentrum (offener Raum für Kunst, Kultur, Treffen etc.)
- behindertengerechte Angebote für Bewohner in der Innenstadt; Wittlich braucht einen Senioren- und Behindertenbeirat; Gelände Helamarkt?
- frequenzsteigernde Maßnahmen-> zeitlich begrenzte Verkehrsführung über Trierer Straße/ Pariser Platz (über Nacht, außerhalb der Geschäftszeiten); Entwicklung Neustraße fördern; Verkehrssituation Schloßstraße/obere Burgstraße/Neustraße-> Fußgänger stehen vor dem PKW, ein Wunder dass noch nichts passiert ist (wurde von mehreren Personen genannt)
- Gelände Hela zurück bauen und hier eine Eventfläche schaffen für Kino, Bowling, Boulder oder Partys und so weiter
- Der Bauhof bist auf Zack

- In der Innenstadt gibt es zu wenig für die Jugend
- Noch Jugend: neben Anlaufpunkten auch Veranstaltungen anbieten
- Politessen sollten noch freundlicher sein
- Die vielen Arbeitsplätzen positiv
- positive Mundpropaganda
- Miteinander reden
- Positiv bewertet wird das Miteinander im Rat
- Einen Film drehen mit dem Titel „du bist Wittlich“; soll die Jugend ansprechen
- Die Stadt als Heimat verstehen und Gemeinschaft schaffen
- Soziale Medien nutzen (II)
- Bürgerforen/Instrumente nutzen-> sind Imagebildung
- komm zu uns!, Zufriedenheit für die Bürger
- Stärkung des Wir-Gefühls
- neue Unternehmen-> neue Familien-> in die Verantwortung nehmen
- Angebote für Jugendliche verbessern (Ausstellungen im Alten Rathaus moderner gestalten, mit Workshops, Gegenwartskunst)
- Eventlocation zum Anmieten (50-100 Personen) in der Stadt, Markushaus-Nutzung wäre wünschenswert
- neue Unternehmen bringen neue Familien -> Unternehmen mehr in die Verantwortung nehmen
- neues Kino (Finanzierung über Crowdfunding/Stiftung)
- Einbindung von Vereinen in Leerstände oder VA
- Seniorenbeirat
- Mehrzweckhaus in der Stadt für VA / private Nutzung / Kino für 200-400 Personen
- Aushang bzw. Infokasten in der Stadt, wo Bürger Interessen bekunden bzw. Mitstreiter suchen können für Projekte, die sie in der Stadt umsetzen möchten (nicht nur für städt. Veranstaltungen)

4.4. Verkehrsinfrastruktur

- Erreichbarkeit der Innenstadt verbessern
- Öffnung der oberen Burgstraße
- Radverkehr: Mehr Freiheit für Radfahrer. Die Innenstadt sollte verstärkt für den Radverkehr geöffnet werden. Möglichkeit zur Befahrung von Einbahnstraßen. Radfahrer und Fußgänger sollten zukünftig gleichberechtigt sein
- Ruhender Verkehr (vor allem in der Neustraße) besser kontrollieren
- Fahrradzone Innenstadt (gegen Einbahnstraße, Fußgängerzone, etc.)
- Innenstadtring öffnen/Auto-Innenstadt
- Kurzzeitparkplätze auf dem Markt
- 1h kostenlos parken
- Innenstadt müsste Radfahrer am MMR begrüßen (Stadtsoldat, Flyer, etc.)
- Fahrräder frei in der Innenstadt
- Neustraße umgestalten mit optischer Folierung durch Fahrbahn/Randstein/Gehweg
- Bustransfer vom Dorf in die Innenstadt organisieren
- Öffnen der Innenstadt für Autos, Parken vor den Geschäften, auch gerne länger kostenlos
- Kreisel in der Innenstadt hat Frequenz gebracht und würde den Lebensmittel-Einzelhandel fördern; Parken; Autoverkehr
- Verkehrssituation
- frequenzsteigernde Maßnahmen-> zeitlich begrenzte Verkehrsführung über Trierer Straße/ Pariser Platz (über Nacht, außerhalb der Geschäftszeiten); Entwicklung Neustraße fördern; Verkehrssituation Schloßstraße/obere Burgstraße/Neustraße-> Fußgänger stehen vor dem PKW, ein Wunder dass noch nichts passiert ist (wurde von mehreren Personen genannt)
- Öffnung obere Burgstraße-> Kreis schaffen; belgisches Viertel Köln-> Erreichbarkeitsoptimierung
- Wittlich ist gut erreichbar
- Wenn die Frequenz in der Stadt da ist können die Läden von alleine existieren; wurde kontrovers diskutiert
- Ein Leitsystem bis auf den Marktplatz für Autos und Fußgänger schaffen; Autos auf dem Marktplatz wurde kontrovers diskutiert

- 1 Stunde freies Parken; freies parken wird kontrovers diskutiert; derzeitige Lösung wird überwiegend als positiv gesehen
- Innenstadt muss besser gefunden werden; bis auf den Marktplatz
- Burgstraße oben aufmachen
- Autos bis vor die Tür
- Verkehr in der Innenstadt wird sehr kontrovers diskutiert
- Kurzzeitparkplätze auf dem Marktplatz; wird von anderen abgelehnt
- Wittlich ist Autostadt geworden → Entwicklung der letzten Jahre

4.5 Grün- und Freiraumgestaltung

- Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität mehr Sitzbänke im öffentlichen Raum installieren
- Wasser in der Stadt als belebendes Element: Mühlgraben freilegen bzw. Wasserlauf installieren. Frage der Sinnhaftigkeit vor dem Hintergrund der Umgestaltung des Lieserufers i.V. mit dem Umbau des Platzes an der Lieser
- Stadt am Fluss als infrastrukturelle Aufwertung
- Aufenthaltsqualität stärken durch Verbringung der Innenstadt mit dem Stadtpark
- Schaffung von mehr Grün im öffentlichen Raum: vor allem durch Rankpflanzen in Blumenkübeln u.a. an Laternen und durch Bäume
- Begrünung, Heidelberg in klein, vermittelt Intelligenz
- Hinterhöfe entkernen und grüne Hinterhöfe schaffen
- Lieserumgestaltung ist positiv, wird überwiegend so gesehen
- Gelände Hela zurück bauen und hier eine Eventfläche schaffen für Kino, Bowling, Boulder oder Partys und so weiter
- unverwechselbares Flair der Innenstadt
Freizeitmöglichkeiten/Angebote in der Innenstadt schaffen
Römische Villa- → Interessenkonflikt Investoren und Denkmalpflege
- Pavillon mit Terrasse und Installation (Gabionen mit Lavasteinen)
- Stadtpark (Aufenthaltssteigerung durch diverse Installationen, Mittelaltermarkt Kirmes, Stadtmauer aufbauen auf Bouleplatz- → Steine oder Kiesmauer, Kletterwand/Kletterpark)
Platz an der Lieser (feste Bühne, Anglerfest, glattes Pflaster auf der Brücke)
mehr Spielplätze
Schwimmbad/Hallenbad
feste Bühne z.B. am Platz an der Lieser
- Entwicklung Lieserufer (bitte auf Vermüllung/Ver-, „slum“-mung achten)
- Entwicklung Parkplatz Karrstraße (auch für zukünftige VA)
- Fußballfeld im Stadtpark (Boden eignet sich nicht zum FB spielen/keine Netze)
- W-Lan Innenstadt
- Skater & BMX Halle
- feststehende Grillstelle(n) anbieten (z.B. Stadtpark oder neben Emil-Frank-Institut)
- urbanes Gärtnern (urban Gardening) z.B. am Platz an der Lieser, die momentan brachliegenden höher gelegten "Blumenkästen"
- Geräteparcours für Jugendliche im Stadtpark (Stichworte Freerunning, Trimm dich)

4.6 Klimaschutz / Umwelt

- Bäume in die Stadt

4.7 Tourismus / Freizeit

- Wittlich ist der erste Lichtblick von den Ardennen her kommend
- ich bin als Zugereister in Wittlich „verliebt“
- Wittlich ist ein Mittelpunkt für den Tourismus an Mosel und in der Eifel, Wohnmobil Stellplatz strategisch günstiger einrichten
- Veranstaltungen wie diese häufiger durchführen, dabei speziellere Themen behandeln, nicht so breit aufstellen; Ein Beispiel wäre die Logo-Entwicklung
- Internetseite sollte modern und aktuellen gestaltet werden; aber Internet ist nicht alles
- Die Gastronomie ist die Perle in der Innenstadt
- Hotel in der Innenstadt schaffen
- Events für Jugendliche schaffen; zum Beispiel eine Nacht für...

- Veganer/vegetarischer Stand auf der Kirmes; Titel „Ehrenburger“ zur Rettung der Schweine
- Gelände Hela zurück bauen und hier eine Eventfläche schaffen für Kino, Bowling, Boulder oder Partys und so weiter
- Wohnmobile in die Stadt
- Weinstadt: Zielgruppe Weinkenner-> Idee: Weinstand auf dem Marktplatz
Chancen- was soll entwickelt werden?: Logo/Internetseite, mehr Gastronomie, Tourismus: nicht unter Wert verkaufen
- Stadtbildpflege, Gastronomie
- Stadtpark (Aufenthaltssteigerung durch diverse Installationen, Mittelaltermarkt Kirmes, Stadtmauer aufbauen auf Bouleplatz-> Steine oder Kiesmauer, Kletterwand/Kletterpark)
- Marktplatz (mehr Märkte, z.B. Pflanzenmarkt, Karneval der Kulturen, türkischer /russischer Markt zur Integration)
- Kino (Crowdfunding/Stiftung)
- neue Unternehmen-> neue Familien-> in die Verantwortung nehmen
- Platz an der Lieser (feste Bühne, Anglerfest, sehr glattes Pflaster auf der Brücke)
- Mundwald (Sandsteinfelsen erschließen-> Klettern, Wohnmobilstellplatz oder Camping auf ehem. Sportplatz, MMR-Schleife über Römische Villa, Boulderhalle The Cave besser erschließen)
- Pavillon mit Terrasse und Installation (Gabionen mit Lavasteinen)-
- Weihnachtstage weiter verbessern, evtl. Weihnachtskirmes
- Eventlocation zum Anmieten (50-100 Personen) in der Stadt fehlt, Markushaus-Nutzung wäre wünschenswert
- Kleinkunsthöhne, z.B. im Alten Bahnhof
- Angebote für Jugendliche verbessern (Ausstellungen im Alten Rathaus moderner gestalten, mit Workshops, Gegenwartskunst)
- Kirmes (Festumzug sonntags, Bayerischer Bierstand in der Stadt, Mittelaltermarkt im Stadtpark)
- mehr Spielplätze
- neues Schwimmbad/Hallenbad
- Altstadtfest bzw. Fest im Mai/Juni -> mehr Programm tagsüber, Bühne näher ans Publikum
- Public Viewing aus 2016
- Sehr vielfältiges Kulturangebot
- Sehr ausgewogenes Angebot im öffentlichen Raum (vko/Märkte/etc.)
- VA im Eventum für Junioren und Senioren
- Kulturangebot f. Migranten möglichst kostenfrei
- Kostenfreie niederschwellige Kulturangebote
- Gastronomisches Angebot z. Bsp. gemeinsame VA
- Kino, Disco
- Campingplatz / Wohnmobile näher an Stadt
- Musikkneipe
- Kostenfreies Musikangebot auf den innerstädtischen Plätzen (im Sommer)
- Dt. Imbiss bis 23h
- feststehende Grillstelle(n) anbieten (z.B. Stadtpark oder neben Emil-Frank-Institut)
- Gemeinsamer VAFlyer (Ortsteile/Kulturamt/Sportvereine/HDJ/Stadtmr./KIschuBU etc)

Image und Marketing

- Workshop zur Entwicklung eines Logos: mit Schweinen; wir lieben Wittlich- wir leben Wittlich (wir li(e)ben Wittlich) / Slogan: Wir I(i)eben unsere Stadt.
- Logo und Slogan für die Stadt müssen zeitgemäß sein
- Ein Logo für alle inklusive Schweine
- Das Logo muss für alle nutzbar sein; „muss“ bezieht sich auf gebrauchen dürfen und brauchbar sein
- Kommunikation/Pressearbeit
- vier Säulen: 1.Kommunikation/Presse- Verkaufsaktionen der Kaufleute, 2. Präsenz auf Messen/Wirtschaftsforen, 3. Angebote für Investoren, die Stadt für Kunden attraktiv machen, 4. Was macht die Stadt einzigartig
- Rückschau: wo ist die pulsierende Stadt geblieben?

- mit anderen vergleichbaren Städten rund herum vergleichen und schauen, welchen Mehrwert Wittlich bietet
 - 1. Zielgruppe auflisten, 2. alles auflisten, was für diese Zielgruppe positiv und interessant ist
 - Online-Marktplatz → nur online präsentieren, Interesse wecken, Spannung erzeugen, nicht unbedingt Webshop, personalisieren, Emotionen; Mehrwert durch Service (Lieferung, Organisationssache → wie Amazon)
 - Wittlich ist eine Insel in der Region; die Basis für eine positive Entwicklung ist da
 - Attribute filtern, Markenbildentwicklung, das Wesentliche filtern
- intakte Stadt: die Stadt funktioniert, die lebbar ist, ein wirtschaftlicher Magnet
 Wer ist meine Zielgruppe? Bewohner, Kunden, potenziell Zuziehende, Investoren, Unternehmen, Touristen, Mitarbeiter? -> aber keinen ausgrenzen!
 wie wirkt die Stadt nach außen?
 positiv: 300 Einwohner mehr in der Stadt, Innenstadt, Fahrradverkehr, historisches Stadtbild, sehr sauber, historische Gebäude, Öffnungszeiten, geschlossene Kaufmannschaft, Publikumsmagnete, Ausstellungen, qualitätsvolle Veranstaltungen/Konzerte, Anziehungspunkte, Arbeitsplätze, Säubrennerkirmes, gemütliche/lebenswerte Kleinstadt, familienfreundliche Stadt, historisch gewachsene Stadt, Anbindung
 intakte Bausubstanz